

## Adolf I. 1219 - 1271 sogenanntes Reiterbrakteat im nordhessisch – thüringischem Stil vermutlich Münzstätte Freienhagen

### Referenzen:

- Fund von Niederkaufungen Nr. 60
- Slg. Grönegress 0046

### Buchenau beschreibt wie folgt:

60. Reiter v. d. I S. mit Stab, woran ein Knauf mit fünfblättriger Rose darüber, Baret, Löwenschild, hinter ihm Turm mit Gebäudeansatz über flachem Bogen, vorn ein Kügelchen. Perl- Strich- und Perlchenreifen. Aussen ◦★ - ◦ - ? (=A?) ★ ◦ ★ A? ★

33 mm. Cassel (2 Exemplare 1,1 gr.) Tafel 149 N. 30. Gleiches Turmgebäude bei Tafel 143. Nr. 25, 26.

Nach der bei Varnhagen, wald. Landesgeschichte Seite 472 gegebenen Stammtafel war Adolf I., Graf v. Waldeck, in erster Ehe mit Helene, geb. Markgräfin von Brandenburg, später mit einer Edlen von der Lippe verheiratet ("lebte noch 1273"). Wollte man daraufhin die Rose auf dem Stabe, der dem Reiter hier an Stelle des Banners beigegeben ist, als lippische Rose und somit für eine Anspielung auf Adolf's zweite Gemahlin erklären, so müsste dies für höchst gewagt gelten. Eher dürfte die Rose (Hagebutte) auf dem Stabe für eins der vielfachen Symbole des Marktfriedens gelten, wie der Kreuzstab auf Taf. 143 N. 30 und T. 149 N. 23, 24. Zwei dergl. Rosenstäbe zu beiden Seiten eines Turms und in der Rundung einer Stadtmauer sehen wir auf den sich entsprechenden Corbacher Denaren und dem zugehörigen Hälbling mit den Namen des Grafen Adolf I. bzw. dem des Erzb. Konrad von Köln, Grote Mzst V, Taf. 4 N. 15, 16, Taf. VI, 5, 6.

### **Bekannte Exemplare:**

#### **03-01-35-101**

Gipsabdruck aus Slg Grönegreß Nr. 0046

Standort des Originals: Nürnberg Mü 18838

Gewicht: g - Durchmesser: 22,9 mm

Foto: ew

© 2006 Sparkassenstiftung Waldeck-Frankenberg



Autor	Erstellungsdatum	Tag der letzten Änderung	Blatt 1
Ekkehard Wagener	17.09.2006	29.04.2007	© 2006